

Europa, Märkisch-Oderland, und Petershagen/Eggersdorf

brauchen Ihre Stimme für eine starke Linke!

Europa-Wahl: Liste 3

1. Dr. Martin Schirdewan,
Politikwissenschaftler, Berlin (BE)
2. Özlem Demirel,
Gewerkschaftssekretärin, Düsseldorf (NW)
3. Cornelia Ernst,
MdEP, Dresden (SN)
4. Helmut Scholz, MdEP,
Dipl.-Politikwissenschaftler, Zeuthen (BB)
5. Martina Michels, MdEP, Berlin (BE)
6. Ali Al-Dailami,
Restaurantfachmann, Gießen (HE)
7. Claudia Haydt,
Friedensforscherin, Tübingen (BW)
8. Malte Fiedler,
Ökonom, Berlin (BE)
9. Marianne Kolter,
Soziologin, Pinneberg (SH)
10. Murat Yilmaz,
SAP-Consultant, Köln (NW)

Kreistagswahl

unsere Kandidaten Wahlkreis 4

1. Gabriele Gottschling, geb. 1953,
Lehrerin, Altlandsberg



2. Stephan Schwabe,
geb. 1980,
Verwaltungs-
Fachangestellter,
Strausberg,
tätig in der
Gemeindeverwaltung
Petershagen/
Eggersdorf

3. Eva-Maria Stryz, geb. 1956,
Verwaltungsfachwirtin, Altlandsberg
4. Matthias Böhme, geb. 1960,
Baumaschinenführer, Strausberg
5. Detlef Börold, geb. 1953,
Rentner, Altlandsberg

Übrigens... verzichten wir zur Kommunalwahl auf 160 Wahlplakate. Dafür hat die Kinderhilfe 160 € von uns erhalten.

**sozial,
lebenswert,
nachhaltig**

DIE LINKE.

Wir kandidieren am 26. Mai 2019 für die neue Gemeindevertretung Petershagen/Eggersdorf



Wilfried Hertel, 63 Jahre
Diplomagraringenieur (Rentner)

André Müller, 29, Reiseberater

Annelore Hofmann (parteilos), 65,
Diplommathematikerin (Rentnerin)

Peter Kruschker, 71,
Diplommathematiker (Rentner)

Thomas Kraatz, 55, Betonbauer

Siegfried Kindler, 63, Diplomingenieur

Dr. Doris Bauer (parteilos), 61,
Diplomökonomin

Harald Gansel, 74,
Dipl.- Ing. Fernmeldetechnik (Rentner)

Sascha Trutt-Rössler, 36,
Gymnasiallehrer

Jens Burghardt, 53,
Baufinanzierungsberater

Wahlprogramm der Partei **DIE LINKE.** zur Kommunalwahl 2019

Unsere Gemeinde hat besonders in den Jahren seit 1993 eine beachtliche Entwicklung genommen. Auch gegen Widerstände in der Gemeindevertretung konnte insbesondere mit der Fraktion DIE LINKE eine lebensnahe und innovative Sachpolitik durchgesetzt werden. In der letzten Legislatur wurden von der Fraktion mehr als dreißig Beschlussvorlagen eingebracht.

Auch in der neuen Wahlperiode werden wir mit unserer Fraktion in der Gemeindevertretung Verantwortung übernehmen sowie zuverlässig und bürgernah wirken. Bei den zu behandelnden Themen steht eine sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltige Ortsentwicklung im Vordergrund.

Ein lebendiger Ort mit mehreren Zentren

Bei der Entwicklung unserer Kommune wurden Zentren mit Kultur, Freizeit, Bildungs- und Verkaufseinrichtungen, mit Gastronomie und Hotels, mit Apotheken sowie niedergelassenen Ärzten herausgebildet:

- Historischer Dorfkern Petershagen
- Eggersdorfer Dorfkern
- S-Bahnbereich Petershagen
- Eggersdorf Nord

Als Schwerpunkte für die weitere Entwicklung sehen wir:

- die Neuausrichtung des Objektes Dorfstr. 31-33 Petershagen (Kinderbauernhof) als öffentlich zugängliche Bildungs- und Begegnungsstätte für Jung und Alt mit regionaler Ausstrahlungskraft
- das Umfeld des S-Bahnhofes Petershagen Nord als Knotenpunkt des ÖPNV mit der Giebelseehalle, dem Schulstandort, mit Jugendklub, der Sparkasse sowie dem Ein-

kaufszentrum von Netto und Edeka, sowie die Entwicklung der Versorgungseinrichtungen

- die Realisierung des Planes zum Bau einer Bibliothek als Stätte der Begegnung für Groß und Klein zum lebenslangen Lesen und Lernen
- das Ortszentrum Eggersdorf gilt es mit mehr Leben aufzuwerten. Ein reiner Verwaltungsstandort darf der Eggersdorfer Marktplatz nicht werden
- in Eggersdorf Nord ist, mit Fertigstellung des Ausbaus der Altlandsberger Chaussee (L33), die Parkplatzsituation am Strandbad Bötzezeitnah zu klären und eine grundlegende Verbesserung herbeizuführen
- barrierefreie Busverbindungen vom Strandbad zu den Bahnhöfen Strausberg und Petershagen Nord, vorrangig an Wochenenden und in den Ferienzeiten, werden zur Entspannung der Lage beitragen. Die Schiffs-

anlegestelle und der kommunale Bootsverleih neben dem Strandbad müssen einen barrierefreien Zugang erhalten

- entschieden wenden wir uns gegen einen Verkauf des Grundstückes „Haus Bötzezeit“
- für den Ortsteil Eggersdorf muss eine Begegnungsstätte gesichert werden.

Kinder, Jugend und Bildung

Durch den stetig wachsenden Zuzug junger Familien steigt auch die Anzahl der Kinder in der Gemeinde. Das erfordert für alle Altersklassen ein gutes, bedarfsgerechtes Betreuungs- und Bildungsangebot. Dazu ist der Bau eines weiteren kommunalen Kindergartens notwendig, um auch dem Rechtsanspruch der Eltern auf einen einklagbaren Kita-Platz gerecht zu werden. Das Gesamtangebot an Grundschulen ist weiter auszubauen. Für Petershagen Nord und die Pohrtsche Siedlung wird nördlich der S-Bahnlinie ein zusätzlicher Grundschulstandort benötigt, der auch für eine weiterführende Schule

geeignet ist (Schulzentrum). Die Barrierefreiheit ist gemäß Brandenburgischer Bauordnung für alle Bildungseinrichtungen durchzusetzen.

DIE LINKE macht sich stark für ein gesundes, in einer kommunalen Zentralküche zubereitetes Kita- und Schulessen.

Kita- und Hortgebühren sind sozial gerecht zu staffeln.

DIE LINKE unterstützt und befürwortet den Aufbau eines Kinder- und Jugendparlamentes.

Das Netz der Kinderspielplätze in unserer Gemeinde ist zu erweitern und qualitativ auszugestalten. Die Beteiligung von Investoren an den Kosten ist durch eine Spielplatzsatzung zu sichern.

Wohnen ist ein Menschenrecht – Bezahlbares Wohnen für alle

Die Ortsentwicklungskonzeption gibt die Grundlage für den Wohnungsbau vor. Bei Neubau und Rekonstruktion gemeindeeigenen Wohnraumes, sowie bei Bauvorhaben von Investoren ist sowohl auf die Miethöhe als auch auf den wachsenden Bedarf an alten- und behindertengerechtem Wohnraum mit und ohne Betreuungs- und Pflegeangeboten zu achten.

Vielfältige Entwicklungs- möglichkeiten für Jung und Alt

Als Gemeindevertreter werden wir bei Neueinrichtung von Arztpraxen und anderen öffentlich zugänglichen Einrichtungen auf die Einhaltung der Barrierefreiheit Einfluss nehmen.

Bei bereits bestehenden, nicht barrierefreien Einrichtungen, wie Arztpraxen, Apotheken, Einkaufsmöglichkeiten etc., ist die Privatinitiative zur barrierefreien Umgestaltung auch durch kommunale Fördermittel zu unterstützen.

Die weitere Aufstellung von Ruhebänken ist vor Senioreneinrichtungen, vor Einkaufszentren und an häufig frequentierten Wegen vorzunehmen.

Eine Minderung der Belastung durch Lärm und Luftverschmutzung ist insbesondere durch infrastrukturelle Maßnahmen zu erzielen. Dazu gehört die engere Taktung und Anpassung der Linienführung des innerörtlichen Busverkehrs besonders in Morgen- und Nachmittagsstunden.

Vorrang haben die Sanierung der Karl-Liebnecht- und der Müllerstraße in Petershagen sowie der Ferdinand-Dam-Straße in Eggersdorf. Wir treten ein für eine wirksame finanzielle Entlastung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger bei Straßenbaumaßnahmen.

Die Höhe der Anliegerbeteiligung bei Straßen-

neubauten (Erschließungsmaßnahmen) ist durch eine Satzungsänderung zu reduzieren.

Zusammen leben – Zusammen arbeiten

Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit im Ort sind im Interesse aller Einwohnerinnen und Einwohner durchzusetzen. Auch das gemeindliche Ordnungsamt muss hier stärker tätig werden.

DIE LINKE würdigt die stetige, zuverlässige und aufopferungsvolle Arbeit der Feuerwehr. Um ein hohes Niveau zu sichern, sind notwendige materielle Ausrüstungen für beide Wehrstandorte zu gewährleisten. Die Nachwuchsgewinnung für die örtliche Feuerwehr wird von uns wirksam gefördert.

DIE LINKE strebt eine enge Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat und den anderen Beauftragten der Gemeinde an. Sie unterstützt die Arbeit der lokalen und regionalen Vereine und der Kirchen.

Durch die Gemeindevertretung sind:

- Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zu intensivieren. Hierzu zählen zum Beispiel: ein gemeinsames Standesamt, der gemeinsame Winterdienst und Möglichkeiten der Kooperation der Bauhöfe, gemeinsame Sozial- und Teilhabeberatung
- regionale Vorhaben sind besser abzustimmen und zu erarbeiten
- die Partnerschaftsbeziehungen unseres Ortes mit Bogdaniec in Polen, Dowsk in Weißrussland sowie Westheim (Pfalz) und Petershagen (Weser) sind aktiver zu pflegen.

Wir, DIE LINKE, treten für einen friedlichen Umgang miteinander ein. Streit und Meinungsverschiedenheiten sind entsprechend demokratischer Gepflogenheiten und im gesetzlichen Rahmen bürgernah zu klären. Wir dulden weder Rechtsradikalismus noch Fremdenfeindlichkeit, Gewalt, noch Intoleranz.

In engem Zusammenwirken mit allen demokratischen Kräften der Gemeinde treten wir antidemokratischen und rechtsextremen Erscheinungen entschieden entgegen. Öffentliche Plattformen wie z. B. Foren, Podiumsdiskussionen, Veranstaltungen im Jugendclub und andere sollen genutzt werden, um über Rechtsradikalismus aufzuklären.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und geben Sie Ihre Stimme unseren KandidatenInnen für eine sozial gerechte, bürgernahe und nachhaltige Entwicklung in Petershagen/Eggersdorf.